Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 10

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nach hervorgehoben zu feben, ba bie ungunftigen | Der Rarliftentrieg 1878 in ben fpanifchen Rarb= nicht übersehen sind. Es kann sonft leicht ben Anschein gewinnen, als ob der Verfasser hatte behaupten wollen, 58,000 beutsche Infanteristen hatten 150,000 frangösische Infanteristen 7 Tage lang zurudgebrängt. Und bas ist boch gewiß nicht ber Rall; benn am Schluß ber Brofchure erfahren wir burch mitgetheilte Bruchftucke ber aufgefangenen frangolischen Correspondeng die ungeschminkte Bahrheit über ben Buftand ber Changy'ichen Armee. "Nous n'avons plus comme armée, que des lâches, qui refusent de se battre" ober "si je pouvais vous dire ce que j'ai vu, vous auriez horreur de ce qu'on dit aujourd'hui des soldats."

Sehr wohlthuend wirkt es, daß der Verfasser nicht unterläßt, den französischen Offizieren die Anerkennung zu spenden, die sie verdient haben: "baß bie Armee sich hierbei (beim Rudzuge, bei welchem bie großen, lofe zusammengefügten Seeres maffen im ungeregelten Strome gurudgefluthet maren) nicht gang zerstreute, bag es gelang, fie fogar in bestimmte Rückzugsrichtungen und nach wenig Tagen zum Stehen, selbst zu neuem Widerstand zu bringen, ift ein Refultat, welches ben franzö= fifchen Generalen und Offizieren alle Ehre macht."

Aber auch die II. Armee war mit der Ginnahme von Le Mans am Ende ihrer Kräfte angelangt; Ersat an Mannschaften, Bekleibung und Berpfle= gung, ber feit Monaten fast gang ausgeblieben, war bringend nothwendig. Auf ein tieferes Gin= bringen in die Bretagne mußte verzichtet werden.

Wir wollen nicht verfehlen, unsere Leser auf bie nach bem Vorbilde von Verdy's abgefaßte meifter= hafte Schilderung bes Kriegsschauplates (Seite 22-24) aufmerkjam zu machen.

Allen Generalstabs-Offizieren und Offizieren in höheren Befehlöstellen sei die mehr strategische als taktische Darstellung ber Operationen gegen Le Mans zum Studium ber barin enthaltenen gahl= reichen Beispiele von Generalstabs = Geschäften auf das Wärmste empfohlen.

Eidgenoffenichaft.

Das ichweizerische Militar = Departement an Die Militärbehörden der Rantone.

(Bem 2. Marg 1874.)

Bir bringen Ihnen hiemit in Grinnerung, bag ber fcmeigerifche Bunbeerath mittelft Rreiefdreiben vom 17. Darg 1873 bie im Jahr 1871 erlaffene und im Jahr 1872 erneuerte Bestimmung bezüglich Revaccination ber Militarpersonen als bleibenb in Rraft befte benb erflart hat.

Demnach haben fammtliche Refruten und Offiziereafpiranten por ihrem Gintritt in bie erfte Militarfcule fich wieberimpfen (revacciniren) ju laffen und fich beim Dienstantritt über bie stattgehabte Revaccination und beren Erfolg burch Borzeigen eines Impficheines auszuweisen.

Diefe Impficheine find auch bei jebem folgenben Dienft: anlaffe ale Ausweis mitzubringen.

provinzen.

Das preußische Militar. Wochenblatt bringt unter obigem Titel einen Bericht über bie Greigniffe bes Rampfes, bie im Laufe bes letten Jahres auf ber fpanifchen Balbinfel ftattgefunden haben.*) Da ber Karliftenkrieg von Tag gu Tag an Bebeutung gewinnt, fo wollen wir ben ermahnten intereffanten Bericht vollinhaltlich folgen laffen :

Der Rarliften-Aufftanb bee Jahres 1872 mar burd Maridall Serrano niebergeworfen worben. Don Carlos hatte Spanien verlaffen, nur wenige Banben unterhielten im Rorben und Often einen erfolglofen Guerillatrieg. Bu Ente bee Jahres nahm ber Aufstand wieber größere Dimensionen an, bie Dhnmacht ber Republit gab bem faft erftorbenen Rarliemus neues leben unb mit hoher Befriedigung tann Don Carlos auf bas jest vergangene Jahr gurudbliden.

Der Rrieg vermochte bis jest nicht ein befonberes militarifches Intereffe zu erweden, bie Ratur beffelben brachte bies mit fich, bagu ermuteten bie fich ewig witersprechenten Rachrichten vom Rriegeschauplage. Jebe farliftifche Banbe ift nach Melbungen von Madrid fcon wieberholt vernichtet, jede republitanifche Rolonne nach farliftischen Quellen ichon oft total geschlagen worben. Bur gleichen Beit erfuhr man von Mabrib, bag bie Refte ber gefchlagenen Banben fich nach Franfreich geflüchtet batten, aus bem Lager ber Karliften, bag bie Armee bee Ronige in wenigen Tagen vor ben Thoren ber Sauptstabt erfcheinen werbe.

Die großen Befechte, welche in ben letten Monaten bie gu ftarfen Rorps angewachsenen Banben ben republifanifchen Streitfraften im Dorben lieferten, haben bie Bebeutung bee gegenwartigen Aufftanbes flar gelegt und laffen ertennen, bag im gunftigften Falle erft ber nachfte Sommer bie Enticheibung bringen wirb. Auf beiben Geiten arbeitet man an tem Ausbau ber Armee , bie Befechte nehmen einen immer heftigeren Charafter an ; es ift baher mohl angemeffen , einen Rudblid auf bie feits berigen Operationen ju werfen und ein Bilb ber augenblidlichen Rriegelage gu geben.

Roch nicht 5000 Mann ftanben bel Beginn bes Jahres 1873 fur Don Carlos unter ben Baffen, ber größere Theil in ben bastifden Provingen und Navarra, bie fleinere Balfte in Cafa. tonien, in Balencia und in einigen anderen Brovingen.

Um Enbe bee Jahres verfügte ber Bratenbent über 45,000 bie 50,000 Mann. Siervon fteben 25,000 Mann in ben Rorb: provingen, 8000 Mann in Catalonien, etwa bie gleiche Dacht in Balencia, fcmachere Banben in Aragonien, ben beiben Cafti. lien, Murcia, Anbalufien und Galigien.

Die Sauptfraft ber Rarliften liegt in ben Rordprovingen, bem Baetenland (Buipuzcoa, Biscana, Alava) und Ravarra, beren Bewohner mit wenigen Ausnahmen Unhanger beffelben finb. Die Ratur bes Lanbes begunftigt ben fleinen Rrieg außerorbentlich und erleichtert bie ungeftorte Organisation ber Streitfrafte, bie Bewohner find ausgezeichnete Solbaten, tapfer, genugfam unb unter bem Ginfluß eines fanatifchen Rierus voll Begeifterung fur bie Sache, bie fie verthetoigen.

Auf biefem Kriegeschauplat betampfen fich benn auch bie Saupt. trafte ber Wegner; wird hier ber Aufftand niebergeworfen, fo ift ihm auch in ben anbern Provingen ber Boben entzogen, bas Intereffe an ber Entwidelung bes Rrieges tongentrirt fich fonach auf die Nordprovingen.

Rubne Manner ftanben an ber Spipe ber Banben, welche fic hier fur ihren "Ronig" erhoben. Mit bem Terrain vollfommen vertraut, über bes Feinbes Bewegungen ftete informirt, an feine Rommunifationen gebunden, hielten fie die feinblichen Rolonnen beständig in Athem. Indem fie jedem überlegenen Ungriffe auswichen, entgingen fie enticheibenben Rieberlagen, thaten bagegen in gablreichen tleinen Gefechten bem Feinde empfindlichen Ab. bruch und in bem Dage, ale fich teffen Reihen burch Befechte,

^{*)} Bur Berfolgung ber Operationen tann bie "Rarte von Spanien und Portugal" verzüglich nach D. Frangieto Crello, Maßstab 1/2000000, Geographisches Inflitut zu Beimar , benütt werben.

Aber faget mir, wann ift mehr Unfraut unter ben Baigen und Uebles unter ben Menichen eingeschlichen, als feit Erfindung ber Druderei? Wann find mehr gottlofe und feperifche ju finben gewest ale anjeto? Bann hatten bie Dachiavelliften ihr Bift mehrers ausbreiten tonnen, ale eben wie bie Druderei aufging ? Bie viel ungerechte Actionen wiber Gott und bie Licbe be3 Radften laufenbe Broceburen werben nicht burch bie Druderei vervielfaltigt , bie Welt zu verblenben burch Manifefte , Debucs tiones und Schutichriften entichulbigt, und allenthalben ausgebreitet ?

Die Beilheit ift niemals fo ftart in Schwung gegangen, als fie anjebo burch fo viele verruchte Schanbbucher fortgepflangt, bem vorwitigen, mußigen Mannes und Frauenvolt, fonderlich ber Jugend vorgelegt werben.

Bit barum bie Druderei nicht bochft erfprieflich? Wer es verneint, merte, bag alfo ichier von allem Guten jubicirt werben tonnte, aber Thorheit ift es, und eben eine folche große, als wie obgemelbeter Auctor in Jubicirung bes Bulvere begangen.

Dag aber wibrige Lehrer fich gefunden, bie bas Bulver und Befchut eine Erfindung bes Teufels nennen, weil fo viele Menichen baburch vor tobt hingerafft werben und umfommen, ift meines Grachtens blober Unverstand und feichtes, wenig befonnenes Judicium, bas nicht überlegt, wie viel Taufend anderfeits beim Leben erhalten, in Rubeftand gelegt und in Gichers heit gefetet werben.

Dem Rain gab ber Teufel eine Morberteule in bie Sand und bas mar bes Teufels inventirtes Bewehr, Menfchen bamit umgubringen; wenn das Wefchut und Pulver rechtmäßig gebraucht wird, gegen Rebellen und Feinde bes Baterlandes ober bes drift: lichen Ramens, fo ift es ein Befdent und eine große Gnabe Bottes, um nachbrudlich tie Biberfpenftigen ju guchtigen. Der Difbrauch beffen gilt freilich auch burchaus nicht, follte man aber bas Bulver verwerfen wollen, fo mußte man alles, was haut, ichneibet, fticht und ichießt, verwerfen, weil viel taufend Digbrauche bamit gefchehen fonnen.

In Erwägung nun ber großen Rupbarteit, guten Effett ober Birtung, auch herrlicher bamit bin und wieber gefchaffter Frommen, bie von ber Urtillerie wirklich geschafft worben, fann ich auf feine Beife tem leitigen Satan , ter alle feine Unschlage auf bloge Bosheit fußet, einer folden herrlichen Invention bas Deifterthum laffen, fonbern entrufte mich wiber alle Ginwurfe mit bem , baß Salpeter , Schwefel und Rohlen , woraus bas Bulver gemacht wirb, - bie Metalle, als Gifen, Rupfer und Meffing, wovon bie Befdupe gegoffen werben, Befdopfe Botte 8 finb. Bie burfen bann bie fchlecht beherzten Lehrer, benen bas Bulver gu machtig ftintt, fo unverschamt ben Teufel baruffter mifchen ?"

- (Blucher über ben Muth bes Golbaten im erften Befecht.) Die Furftin Sabfelb ergahlte bem Schrifts fteller und Dichter Rarl von Soltei: fie hatte, ale Blucher in Trachenberg zur Jagb mar, bei ber Tafel bie Frage an ihn gerichtet, was benn zu thun fet, fich ficher bavor zu ftellen, baß Rnaben, bie nicht eben hervorragende Reigung zu Ausbruchen von Muth und Bravour an ben Tag legten, boch um Gotteswillen nicht Boltrons ober Feiglinge wurben ? Darauf hatte ihr Blucher in feiner Beife geantwortet: "Das ift alles bummes Beug ; wenn ber erfte Ranonenichuf fallt, haben wir Giner wie ber Andere nicht für einen Rreuzer Courage und mochten berglich gern ausreißen. Aber jeber weiß, baß er ein Sunbefott ift, wenn er bavon läuft, und bie Furcht ein Sunbefott ju werben ift größer als bie Furcht vor bem Tobe. Defhalb läuft man nicht bavon; ift man erft brin im Feuer, fo findet fich bas Uebrige von felbft und es heißt: "Bormarte!"

Nur einmal angezeigt!

(Aufl. 22.) (22. Aufl.) Methode

OUSSAINT-LANGENSCHEIDT.

Brieflicher Sprach- und Sprech-Unterricht für das Selbststudium Erwachsener.

Wien 1873: Verdienst-Medaille.

Englisch v. Dr. van Dalen, Prof. H. Lloyd u. G. Langenscheidt, Berlin.
Französisch v. Prof. Ch. Toussaint u. G. Langenscheidt, Berlin.

Wöchentl. 1 Lect. à ½ Mk. Kompl. Kurse 18 Mk. (Kursus 1 u. 2 auf einmal statt 36 nur 27 Mk.)

Brief 1 jed. Sprache als Probe 1/2 Mk. (Marken).

Brief 1 jed. Sprache als Probe 1/2 Mk. (Marken).

Urtheile: "Diese Untersichtsbriefe verdienen d. Empfehlung vollständig, welche ihnen v. Sem.-Dir. Dr. Diesterweg, Dir. Dr. Freund, Prof. Dr. Herrig, Prof. Dr. Scheler, Prof. Dr. Schmitz, Prof. Dr. Städler, Dir. Dr. Viehoff u. and. A ut o ritäten geworden ist." (Lehrerzeitg.) — "Der wohldurchdachte Plan u. d. Sorgfalt d. Ausführung treten in d. Toussaint-L'schen Meth. recht auffällig hervor, wenn man die schlechten Nach ah mungen damit vergleicht, welche v. d. literar. Industrie auf d. Markt gebracht werden." (Schulbt.) [15] Die 12fache Nachahmung d. Meth. T.-L. in Deutschland u. ihre Adoption v. fast allen Kulturvölkern dürfte weitere Empfehlung überflüssig machen.

G. Langenscheidt's Verlay, Berlin, SW. Möckernstr. 133. (1 Mark gleich 1 Franc 25 Gts.)

Im Verlage von J. Schulthess in Burich ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

G. v. Sofffetter. Der Bebedungsbienft bei Gefchüten. Mit Tafeln. 12. cart. Fr. 1. 40.

Stand der ichweizerischen Gewehrsadritation auf Ende Fedruar 1874.					
Fabrif. Bertro	1g8:Duantu	m. A	bgeliefert.		Bemerkungen.
•	Q	nbe Jan. 74.	im Febr. 74	. Total.	
Referrirt	1,000	A. Repetir	gewehre.		
Schweiz. Industriegefellichaft in Reuhaufen .	57,000	56,300	700	57,000	fertig.
Cordier und Cie. in Bellefontaine	4,000	4,000		4,000	fertig.
v. Steiger in Thun	15,200	14,400	200	14,600	· ·
Buchsenmachergefellicaft ber Ofifchweig	8,700	8,500	100	8,600	y•
in Aarau	9,700	9,700		9,700	fertig.
Sauerbren in Bafel	7,000	7,000	_	7,000	fertig.
Beughaus in Burich	1,500	1,500		1,500	fertig.
Gibg. Montir-Berfftatte in Bern	5,400	700	500	1,200	
	109,500	1 02, 100	1,500	103,600	
B. Repetirstußer.					
Schweiz. Industriegefellschaft in Reuhaufen	1,000	1,000		1,000	fertig.
Gibg. Montir-Berfftatte in Bern	9,000	8,200	200	8,400	
	10,000	9,200	200	9,400	
	C. Repetir=Rarabiner.				
Rub. Bfenninger in Stafa	2,500	2,400	100	2,500	fertig.
-	D. Revolver.				
Pirlot frères in Lüttich	800	800	-	800	fertig.

Start ban likuriranilian Ciamakukakukalian ank Ciaba Bakuran 1074